

» Bürgerstiftung Vechta

Von Bürgern. Für Bürger. Seit 2007.



Zukunft fördern, Menschen verbinden.

- Lagebericht des Vorstandes für das Stiftungsjahr 2019
- Zusammensetzung der Fördermaßnahmen



**Füreinander, Miteinander, Nebeneinander
können nicht alleine.**

Robert Schumann, Komponist (1810–1856)

Stiftungsrat und Stifterforum der
Bürgerstiftung Vechta

Vechta, im September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerstifter*innen,

seit diesem Frühjahr ist die Welt eine andere, wie sie es vorher war. Die Coronapandemie hat unseren Umgang miteinander und unser gewohntes Zusammenleben von heute auf morgen grundsätzlich verändert. Davon sind wir zwar alle betroffen, aber wie immer gibt es Menschen, die unter der Entwicklung besonders zu leiden haben. Dazu zählen vor allem die Kinder aus sozial schwächeren Familien oder mit Migrationshintergrund und die vielen Senior*innen in unseren Alten- und Pflegeheimen.

In dieser Krise zeigt sich aber auch die Stärke der Bürgerstiftungsidee: Wir können unbürokratisch und schnell denen helfen, die es am nötigsten haben. Und genau das haben wir in den vergangenen Monaten getan. Gemeinsam mit anderen haben wir zum Beispiel mit Quasselbuden und Konzerten den Alltag der Vechtaer Heimbewohner*innen etwas fröhlicher gestaltet. Mit unserem Sommercamp haben wir 90 Kindern eine Freude gemacht und gleichzeitig beim Aufholen von Lernrückständen geholfen.

Die Grundlage dafür, dass wir diese tollen Projekte jetzt finanzieren können, haben wir in den vergangenen Jahren gelegt. Insbesondere mit unserer Bürgerparty haben wir ein Fundraising-Event etabliert, das allen Gästen Vergnügen bereitet und uns gleichzeitig sehr viel Geld einbringt. Über 60.000 Euro konnten wir bei der letzten Ausgabe im vergangenen November einnehmen. Das ist insbesondere in Niedrigzinszeiten besonders wichtig.

An diese Erfolge anzuknüpfen ist eine große Herausforderung. Denn unser traditioneller Bürgerbrunch in diesem Sommer musste bereits entfallen und der Vor-Corona-Alltag ist noch nicht in Sicht. Wir sollten also an neuen Formaten arbeiten, die Spenden und Spaß verbinden – gute Ideen sind willkommen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Heinrich Wolking
Vorstandsvorsitzender



Foto: Timo Lutz Werbefotografie



Rechtliche Verhältnisse

Name: Bürgerstiftung Vechta
Sitz: 49377 Vechta, A sternweg 15
Rechtsform: Stiftung
Stiftungsgeschäft: 16.04.2007
Anerkennung der Rechtsfähigkeit:
Urkunde des Niedersächsischen Ministeriums für
Inneres und Sport vom 13.06.2007
Gründungskapital: 735.000,00 Euro
Stiftungskapital am 31.12.2019: 1.912.722,21 Euro

Vorstand:

Heinrich Wolking (Vorsitzender)
Martina Jasnoch (stellv. Vorsitzende)
Dr. Martin Kühling
Dr. Jutta Meerpohl
Stefan Niemeyer
Silke Suding

Stiftungsrat:

Fritz Kathe (Vorsitzender)
Peter Spille (stellv. Vorsitzender)
Ralph Ahmerkamp
Hauke Anders
Uwe Bartels
Klaus Bergmann
Theodor Diephaus
Siegfried Eilers
Ludger Ellert
Georg Hake
Reinhard Holzenkamp
Dr. Bernd Kiene
Dirk Meerpohl
Clemens Nemann
Norbert Ostendorf
Manfred Schnieders
Dr. Erwin Sieverding
Bernard Suding
Simon Tabeling
Werner Thöle
Dr. Jan-Herbert Uptmoor
Wolfgang Willmann

Geschäftsführer:

Josef Kleier

Lagebericht Stiftungsjahr 2019

I. Wichtige Ereignisse im Stiftungsjahr 2019

Jahresabschluss 2018

Der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Vechta tagte am 12. Juni 2019 auf Einladung von Dr. Martin Kühling, Vorstandsvorsitzender unserer Gründungstifterin Volksbank Vechta eG, in deren Zentrale in der Falkenrotter Straße in Vechta. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zum 31. Dezember 2018 wurde festgestellt. Der Stiftungsrat erteilte dem Vorstand Entlastung und nahm den Tätigkeitsbericht des Vorstandes/der Geschäftsführung zustimmend zur Kenntnis.

Stiftungsaufsicht – Prüfung der Jahresrechnung 2018 gem. § 11 Abs. 3 NStiftG

Das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems hat den Jahresabschluss sowie den Tätigkeitsbericht des Vorstandes der Bürgerstiftung Vechta für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit Schreiben vom 20. November 2019 mitgeteilt, dass sich keine Beanstandungen ergeben haben. Die Entscheidung erging kostenfrei, da es sich bei der Bürgerstiftung Vechta um eine Stiftung handelt, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnittes »steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung dient.

Bürgerparty 4.0 mal anders am 9. November im Rasta-Dome

Ausgelassene Stimmung, tolles Ergebnis: Besser hätte die vierte Bürgerparty kaum laufen können. Unsere 700 Gäste waren rundum begeistert und feierten bis in die frühen Morgenstunden. Das Wichtigste aus Sicht der Bürgerstiftung war allerdings die Abrechnung. Durch die Spenden und die Tombola kam ein Betrag von über 60.000 Euro zusammen. Allen Spendern und Sponsoren gilt dafür großer Dank!

Wer nach den ersten drei Bürgerpartys gedacht hatte, dass eine Steigerung kaum möglich sei, wurde eines besseren belehrt. In tollem Ambiente erlebten unsere Gäste einen äußerst gelungenen Abend. Anja Muhle und Andy Böske führten gekonnt durch das kurzweilige Programm. Die einzelnen Show-Acts, darunter der Höffmann-Jugendchor, die Akrobaten der Show-Gruppe InMotion des SFN Vechta, der Schauspieler Fabian Oehl und der Kabarettist Timo Wopp, beeindruckten das Publikum. Das Essen schmeckte hervorragend und nach den offiziellen Programmpunkten wurde zur Live-Musik ausgiebig getanzt.



Foto: Timo Lutz Werbefotografie

Dem Erfolg ging harte Arbeit voraus. Wochenlang arbeitete das Organisationsteam an dem veränderten Konzept. Der technische und finanzielle Aufwand war enorm und die Veranstaltung in diesem Rahmen nur dank zahlreicher Sponsoren und insbesondere unseres Hauptsponsors als »Bürgerparty 4.0 ... mal anders« zu gestalten. Bei der Organisation bestand zudem der Anspruch, jungen Menschen und Talenten aus unserer Stadt und Region – wie beispielsweise der beim letztjährigen Hans-Tabeling-Jugendförderpreis ausgezeichneten Laienschauspielerin und Sängerin Greta Milz – eine Bühne zu bieten.

Bürgerstiftung Vechta liest vor 2018 hat sich die Bürgerstiftung Vechta bereits zum elften Mal am bundesweiten Vorlesetag beteiligt. Rund 2.000 Kinder an Grundschulen und Kindergärten strahlen, wenn unsere Ehrenamtlichen in ihre Klassen kommen und aus einem selbst ausgesuchten Buch vorlesen. Und die Bibliotheken freuen sich über die alljährliche Spende für die Anschaffung neuer Bücher.

Zum ersten Mal beteiligte sich die Bürgerstiftung Vechta 2009 am Vorlesetag. Seitdem hat die Initiative der Wochenzeitung »Die Zeit«, der »Stiftung Lesen« und der »Deutsche Bahn Stiftung« nicht nur einen festen Platz in unserem Terminkalender, sondern auch in dem der Stadt. Jedes Jahr vermitteln rund 90 Vorleser den Kindern die Lust am Lesen. Damit zählt unsere Aktion regelmäßig zu den größten Vorleseaktivitäten in Deutschland. Damit das (Vor-)Lesevergnügen keine Eintagsfliege bleibt, unterstützen wir die Schul- und Kindergartenbibliotheken zudem finanziell: Insgesamt haben wir bislang die Bücherbeschaffung mit fast 40.000 Euro bezuschusst.

Diese erfolgreiche Entwicklung ist vor allem den beiden Organisatorinnen Sarah Tabeling und Maika Uhlhorn zu verdanken, die den Vorlesetag immer weiter ausbauen. Großer Dank gilt auch unseren Lesepat*innen, die sich an den einzelnen Grundschulen und Kindergärten um die Vorleser*innen kümmern – und den Schülerinnen des Gymnasiums ULF Vechta, die im vergangenen Jahr erstmals dabei waren und uns mit ihrem Engagement beeindruckt und die Kinder begeistert haben.

Helden und Räuber erobern den Unterricht

Vorlesetag im ganzen Landkreis / Bürgerstiftung organisiert größte Aktion an Grundschulen in Vechta

Statt selber Bücher aufzuschlagen durften die Schüler gestern an den spannenden Geschichten genießen. Zuhören war angesagt.

Landkreis Vechta (lc/pe). Vechta stand gestern ganz im Zeichen des Vorlesens. Rund 90 Leser waren gestern an den Schulen im gesamten Stadtgebiet im Einsatz. Die Bürgerstiftung hatte zum bundesweiten Vorlesetag die landkreisweit größte Aktion auf die Beine gestellt. Dieses Mal hatten die Organisatoren das Motto „Sport und Bewegung“ ausgerufen und erneut stadtbekannt Persönlichkeiten zum Mitmachen animiert.

Zum ersten Mal dabei war etwa Vechtas neuer Bürgermeister Kristian Kater. Er las in der Martin-Luther-Schule aus dem „Handbuch für Superhelden“ und war nach dem langen Wahlkampf der vergangenen Monate für die Schüler die prominenteste Persönlichkeit des Tages. Er brauchte sich nicht mehr vorstellen. Neben an der Alexanderschule lasen die Jugend-Coaches Hendrik Gruhn und Mari-



Auftakt in der Hagener Grundschule: Hier starteten gestern Morgen die Lesepaten in der Grundschulen im gesamten Stadtgebiet. Foto: Schmidt-Dürfeld



Von oben: Torsten Jehle las im Kindergarten St. Barbara vor. Foto: Themann

us Graf von Rasta Vechta. Ex-Spieler Dirk Mädlich und Rasta-Forward Robin Christen schlugen ihre Bücher in der Overbergschule auf. Erstmals bekam die Stadt prominenz Verstärkung von Oberstufenschülerinnen der Liebfrauenschule. Sie lasen etwa an der Grundschule Hagen in

Teams und interaktiv. Heißt: Sie bauten Spiele ins Vorlesen ein. Die Lesepaten trafen sich zuerst an der Grundschule Hagen und schwärmten dann zu den anderen Schulen aus. Die Kinder dort hatten sich ganz auf das Sport- und Bewegungsmotto eingestellt. Anderorts wurde etwa auch in Turnhallen gelesen.

Sarah Tabeling von der Bürgerstiftung ging gestern davon aus, dass die Organisatoren mit ihrer Aktion 2200 Schüler erreicht und vielleicht auch für das Selberlesen begeistert haben. Zusätzliche Motivation: Die Bürgerstiftung sponsort für jede Klasse die Anschaffung von Büchern im Wert von 50 Euro.

Sportlich ging es auch in Lohne zu. Der Kindergarten St. Barbara hatte Blau-Weiß Lohne-Geschäftsführer Torsten Jehle als Vorleser gewinnen können. Außerdem las Swantje Buse vor. Sie absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Einrichtung. Unterbrochen wurde die Lesestunde wiederholt durch Hüpf- und Kletterübungen und durch Purzelbaum schlägen.

Die Grundschule Brockdorf hatte den Vorlesetag vorgezogen und am Donnerstag die freie Autorin Andrea Litzzenbürger engagiert. In einem abgedunkelten Klassenzimmer las sie unter anderem aus Ronja Räubertochter vor, während die Kinder auf Matten und Säcken liegen konnten und gebannt zuhörten. Die dritte und vierte Klasse konnten sogar Auszüge der Harry Potter-Saga kennenlernen.



Heimelig: In der Grundschule Brockdorf las die Autorin Andrea Litzzenbürger den Schülern aus vier Büchern vor. Foto: Ebert



Eine Initiative von DIE ZEIT, STIFTUNG LEBEN und DEUTSCHE BAHN STIFTUNG

MEINE MEINUNG

Wertvoll

VON PHILIPP EBERT

Erinnern Sie sich, wie schön das war? Bei den Eltern oder Verwandten auf dem Schoof, eingekuschelt, in der eigenen Phantasie Abenteuer erleben? Vorlesen ist nicht nur Zeitvertreib, sondern eine wichtige und wertvolle Angelegenheit. Sie öffnet Kindern sprachliche, gedankliche und emotionale Welten. Vorlesen bedeutet auch Körperkontakt und Beziehungspflege. Deshalb sollten wir uns vornehmen, das Handy öfter liegen zu lassen und unseren (Enkel-)Kindern vorzulesen. Kindheitsjahre kommen nicht zurück.



Premiere: Bürgermeister Kristian Kater las in der Martin-Luther-Schule. Foto: Chowanietz

IHRE MEINUNG

- Aus welchem Buch wurde Ihnen damals vorgelesen?
- Diskutieren Sie mit unter facebook.de/OVonline.



Fotos: Schikora



showgruppe „In Motivkonzertbesucher.“

seit 1954 in Sambia tätig. Im April 2018 zur Ehrenbürgerin ernannt wurden. Vechta ermann wurden. Akrobatinnen auf ihren Runden durch. e auch ihr sportliches – eine super Idee.

lle Fotos unter olden- che-volkszeitung.de



II. Stifter und Finanzen

Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Vechta startete mit dem Stiftungsgeschäft am 16. April 2007 mit dem enormen Stiftungskapital von 735.000 Euro. Das Stiftungskapital wuchs 2019 auf 1.912.722,21 Euro an. Diese Steigerung verdanken wir insbesondere einer weiteren Zustiftung eines Vechtaer Unternehmers über 100.000 Euro und einem Betrag von 5.511,48 Euro aus einem Mittelvortrag »Zuführung zum Stiftungskapital«. Damit beträgt die freie Rücklage aus Zuführungen aus dem Mittelvortrag zum Stiftungskapital mittlerweile 171.882,11 Euro (Stand 31.12.2019). Leider hat sich die Zinssituation auch 2019 nicht nachhaltig geändert. Diese Mittel sind für die Handlungsfähigkeit der Stiftung wichtig, da sie gegebenenfalls auch für Projektförderungen eingesetzt werden können.



Ein Projekt ganz nach dem Geschmack der Bürgerstiftung:
Im Kolleg St. Thomas wurde die altbackene Schulbibliothek in eine moderne Leselandschaft umgewandelt.



Zustiftungen und Zustifter

Neu begrüßen dürfen wir im Stifterforum (Mindestzustiftung 2.500 Euro gem. § 8 Abs. 1 der Stiftungssatzung): Markus Höne (Freke GmbH Vechta) und Christian Apeler.

Der Kreis der Bürgerstifter*innen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stifter	Nat. Personen	Jur. Personen	Stiftungskapital	davon freie Rücklage
16.04.2007	24	12 (12 m / 0 w)	12	735.000,00 €	
31.12.2007	60	45 (35 m / 10 w)	15	1.040.400,00 €	
31.12.2008	79	61 (42 m / 17 w)	18	1.171.704,96 €	
31.12.2009	79	61 (42 m / 17 w)	18	1.192.000,00 €	
31.12.2010	98	70 (48 m / 20 w)	28	1.361.425,51 €	
31.12.2011	109	80 (56 m / 24 w)	29	1.460.784,52 €	
31.12.2012	110	81 (56 m / 25 w)	29	1.479.311,19 €	
31.12.2013	116	87 (60 m / 27 w)	29	1.556.907,67 €	106.067,57 €
31.12.2014	117	88 (61 m / 27 w)	29	1.578.373,42 €	125.033,32 €
31.12.2015	131	101 (64 m / 37 w)	30	1.656.978,46 €	138.647,04 €
31.12.2016	140	110 (68 m / 42 w)	30	1.693.615,44 €	147.775,34 €
31.12.2017	147	117 (73 m / 44 w)	30	1.784.795,25 €	156.445,16 €
31.12.2018	150	120 (74 / 46 w)	30	1.802.206,78 €	166.366,68 €
31.12.2019	152	121 (74/46 w)	31	1.912.722,21 €	171.882,11 €

Anmerkung: Auf Empfehlung des Steuerberaters werden aus dem Jahresergebnis 2018 nach Maßgabe des § 58 der Abgabenordnung (AO) Überschüsse und anteilige Zinserträge als freie Rücklage zur Erhaltung der Leistungskraft der Stiftung dem Stiftungskapital zugeführt.

Geschäftsbetrieb im Stiftungsjahr 2019

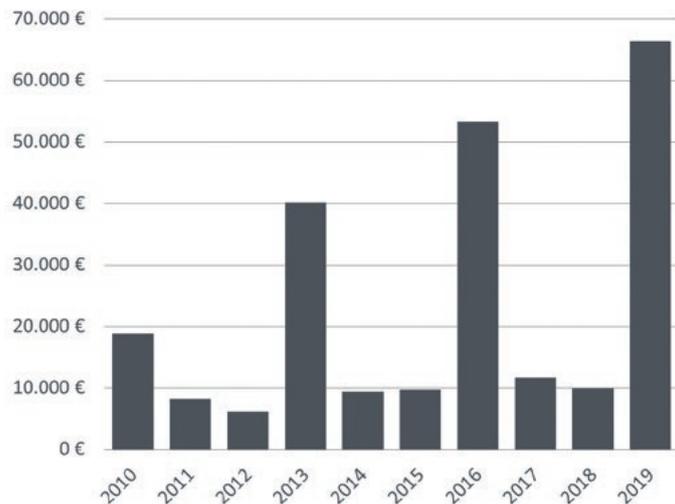
Die insgesamt sehr positive Entwicklung der Bürgerstiftung Vechta erschließt sich bei einem Blick in die Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 2019. Die Bilanzsumme bewegt sich – auch aufgrund der Bürgerparty – mit 2.037.614,24 Euro erheblich über dem Ergebnis des Vorjahres (2018: 1.882.190,23 Euro). Die Zins- und Kapitalerträge sind 2019 bei einem weiterhin niedrigen Zinsniveau leicht auf 14.743,13 Euro gestiegen (2018: 11.853,59 Euro, zum Vergleich 2014: 33.399,34 Euro). Unser Fördervolumen haben wir mit 53.019,80 Euro gegenüber 2018 fast verdoppelt (2018: 28.990,00 Euro). Dies war dank der Ergebnisvorträge aus den Vorjahren und dem guten Spendenaufkommen möglich. Wir schließen das Stiftungsjahr 2019 mit einem Bilanzüberschuss von 49.550,42 Euro ab. (2018: Jahresfehlbetrag -13.313,13 Euro).



» Bürgerstiftung Vechta

Geschäftsausgaben

- » Gesamtsumme seit 2007
233.742,41 €
- » 2019 wie in allen Bürgerparty-Jahren höhere Ausgaben von
66.317,38 €

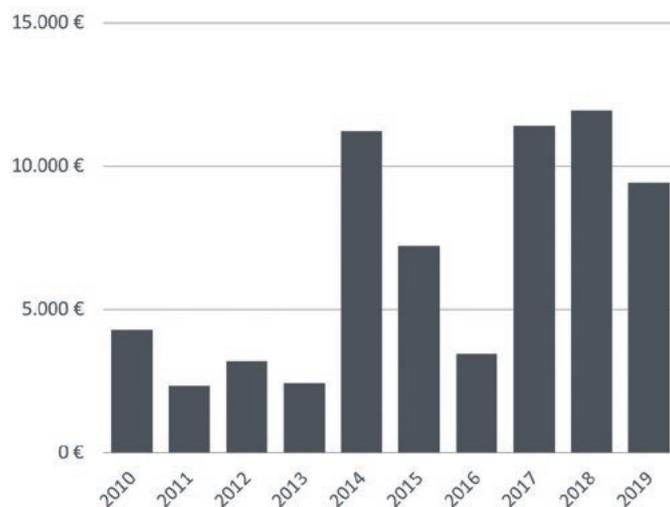


Die Zinslage erfüllt uns trotzdem mit großer Sorge. Mit einer differenzierten Anlagestrategie auf Grundlage der vom Vorstand im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat am 12. Juni 2018 beschlossenen »Richtlinien für die Anlage des Stiftungsvermögens der Bürgerstiftung Vechta« konnten wir dem ein kleines Stück entgegenwirken. Der Anlageausschuss hat sich mehrfach mit der Thematik beschäftigt und erste kleine Erfolge erzielt (siehe hierzu auch Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses 2019 Anlage 4c Blatt 4).

» Bürgerstiftung Vechta

Öffentlichkeitsarbeit

- » Gesamtsumme seit 2007
66.942,62 €
- » 2019 Kosten von 9.433,86 €



Ausgaben

Die betrieblichen Ausgaben beliefen sich 2019 auf 66.317,38 Euro (2018 9.900,84). Davon entfallen gut 63.000 Euro auf die Bürgerparty. Die Kosten dafür wurden mit 39.254,62 Euro aus Eintrittsgeldern und darüber hinaus von Werbepartnern abgedeckt. Die Veranstaltung konnte daher mit einer schwarzen Null abgeschlossen werden. Erträge aus Spenden und der Tombola werden gesondert betrachtet. An Beiträgen für den Bundesverband Deutscher Stiftungen zahlten wir 200 Euro. Weitere betriebliche Aufwendungen von insgesamt 4.239,83 sind einmalig insbesondere für die Erstausrüstung des neuen Büros der Bürgerstiftung am Asternweg 15 entstanden. Laufende Kosten fallen für das Büro nicht an.

Das Ziel des Vorstandes, die Ausgaben für die Verwaltung möglichst gering zu halten, um die Erträge aus dem Stiftungskapital möglichst ungeschmälert für Stiftungszwecke einsetzen zu können, kann damit auch für das Stiftungsjahr 2019 als erreicht angesehen werden.

Spendenaufkommen

2019 konnten wir mit dem herausragenden Betrag von 73.804,00 Euro einen neuen Rekord verzeichnen. Den Löwenanteil davon erbrachte unsere Bürgerparty. Mit der reich bestückten umsatzsteuerpflichtigen Tombola erwirtschafteten wir an diesem Abend netto 13.308,41 Euro. Danke für die Spenden sagen wir aber auch der Familie Schäfers (Stoppelmarktjubiläum) und der Firma Almes (Stoppelmarktaufkleber).





III. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand der Bürgerstiftung Vechta traf sich 2019 insgesamt sechsmal zu ordentlichen Vorstandssitzungen, um Ziele der Stiftung zu verwirklichen und die Tätigkeiten optimal auszurichten. In dringenden Fällen wurden Förderentscheidungen auch im Umlaufverfahren getroffen.* Daneben hat sich der Anlageausschuss mehrfach getroffen. Intensiv gearbeitet wurde auch auf vielen Treffen der Organisationsteams für die Bürgerparty und den Vorlesetag. Darüber hinaus bildete sich der Vorstand auf Arbeitskreissitzungen der Aktiven Bürgerschaft fort. Diese Sitzungen fördern den notwendigen Erfahrungsaustausch.

Vorstandssitzungen fanden statt am:

2019
14.01.2019
12.03.2019
26.06.2019
26.09.2019
25.11.2019
11.12.2019

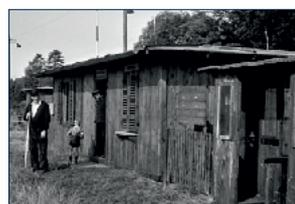
*Die Protokolle der Vorstandssitzungen sind bei unserem Geschäftsführer Josef Kleier nach vorheriger Absprache (Tel. 0170 31 30 408) einsehbar.



Foto: Timo Lutz Werbefotografie

Der Heimatverein Oythe hatte schon 2017 das historische Bahnhofsgebäude vom Stoppelmarkt von einem ehemaligen DB-Angestellten erstanden. 2019 unterstützte die Bürgerstiftung den Wiederaufbau des Gebäudes finanziell.

Das historische Bahnhofsgebäude vom Stoppelmarkt



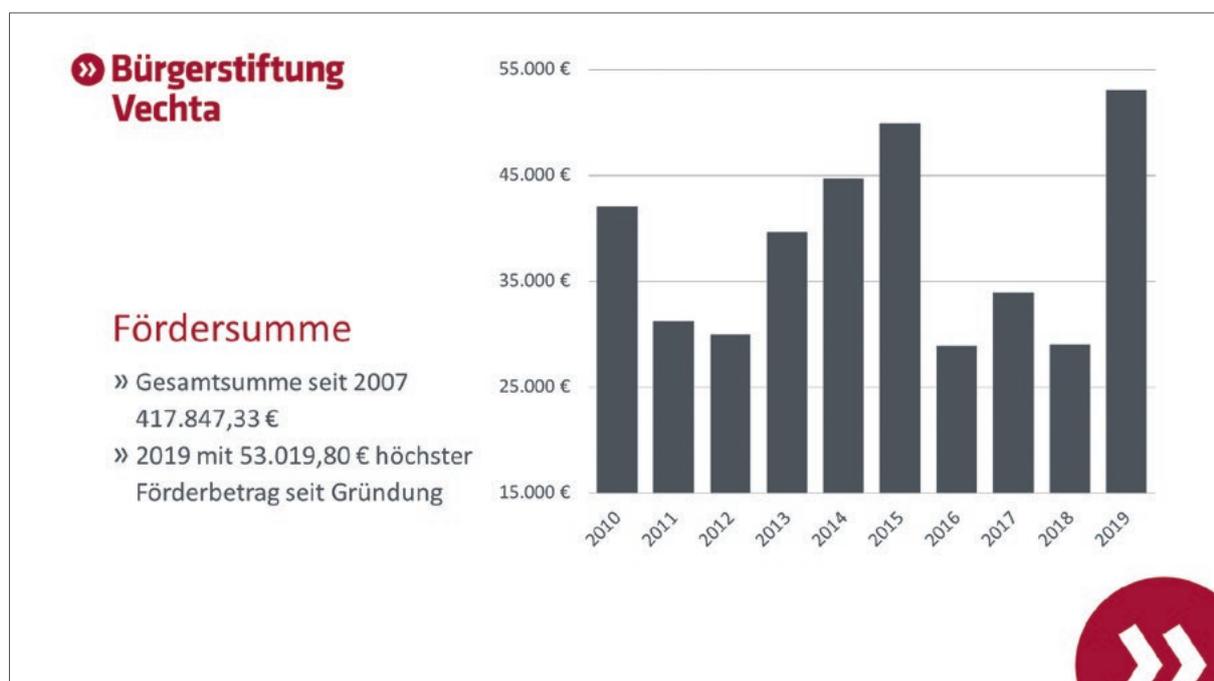
Bis Mitte bzw. Ende 1960er Jahre stand jahrelang auf dem Bahngelände der Westerheide eine Baracke in der Größe von 8,50 x 3,50 m, die zu der „fünften Jahreszeit“ auf- und kurz danach wieder abgebaut und eingelagert wurde. Der provisorische Bahnhof bestand aus zwei Räumen, einem Raum für die Bahn-

polizei und einem für die Fahrkartenausgabe. Jeder Stoppelmarkt-Besucher, der mit der Bahn anreiste, musste dieses Gebäude passieren. Die Seitenwände, das Dach und der Boden konnte in einzelne Elemente (ca. 1 m Breite) zerlegt werden, so dass das Holzgebäude verhältnismäßig zügig aufgestellt werden konnte.

Als das Haus keine Verwendung mehr auf dem Stoppelmarkt fand, wurde es im Depot der Bundesbahn in Osnabrück eingelagert. Der Angestellte der DB Hans Otto Nienhäuser aus Osnabrück-Belm konnte die Baracke erwerben, stellte sie Anfang der 1970er Jahr in seinem Garten auf und nutzte sie als Werkstatt. Als er nun den Teil seines Gartens mit dem ehemaligen Bahnhof für ein Bauvorhaben verkaufte, musste dieses historische Gebäude verschwinden. Glücklicherweise erinnerte er sich an die Geschichte des Hauses – Er war in den 1960er Jahren an der Aufstellung und Herrichtung vor Ort in Vechta beteiligt – und inserierte am 14.3.2017 in der OV unter Flohmarkt-Anzeigen „Alter Stoppelmarkt-Bahnhof (DB), 3 x 8 m, aus Holz, zum Selbstabbau abzugeben“. Dies las Fiti Böske schon am frühen Morgen und vereinbarte für denselben Tag eine Besichtigung vor Ort in Osnabrück mit der Familie Nienhäuser. Da wegen der geplanten Baumaßnahme Eile geboten war und noch mehr Interessenten „auf der Matte“ standen, teilte er nach Rücksprache mit den Vorstandsmitgliedern am nächsten Tag der Familie mit, dass der Heimatverein Oythe das Gebäude übernimmt. Dank der guten Kontakte von Georg Willner zu der Familie Hülk stellte diese uns einen großen Anhänger kostenlos zur Verfügung und so konnten wir – Georg Willner, Bernd Freke, Ernst Varnhorn und Fiti – am 24. und 25.3.2017 die Baracke in Osnabrück zerlegen und auf dem Hof Middelkamp-Meyer einlagern. Dabei packten in Oythe kräftige Männer, wie Andreas Middelkamp, Manfred Sieverding und Anton Meyer, mit an.

IV. Fördermaßnahmen 2019

Im Stiftungsjahr 2019 konnten wieder viele Projekte und Initiativen unterstützt werden. Bei seinen immer einvernehmlich getroffenen Entscheidungen legte der Vorstand selbstverständlich Wert auf die Einhaltung des Stiftungszwecks, insbesondere aber auch auf die Nachhaltigkeit der Fördermaßnahmen. Insgesamt ist im Stiftungsjahr 2019 mit 53.019,80 Euro (2018: 28.990,00 Euro) ein neuer Rekordbetrag in unsere Projekte geflossen. Darüber hinaus gab es bereits Förderzusagen, die erst im Jahr 2020 kassenwirksam wurden.



Hervorzuheben sind 2019:

- Zuwendungen für Schulbibliotheken im Rahmen des Vorlesetages
- Israelisch-deutsche Jugendbegegnung an der Geschwister-Scholl-Oberschule, am Gymnasium Antonianum, an der Ludgerusschule, der Justus-von-Liebig-Schule und der Liebfrauenschule Vechta
- Integration durch frühkindliche Sprachförderung im Montessori-Kinderhaus St. Rafael
- Barockkonzert Magnifikat des Vokalensembles Marienhain e. V.
- Wiederaufbau des alten Stoppelmarktbahnhofes durch den Heimatverein Oythe
- Lern- und Leselandschaft am Kolleg St. Thomas
- 300 Jahre GAV, Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Gymnasium Antonianum Vechta e. V.
- Publikationen von Prof. Karl-Eckhard Carius, Universitätsgesellschaft
- Werte-Kids 2019, Projekt für Grundschulen der Stellwerk Zukunft gGmbH
- Jugendlager der Jugendfeuerwehr Langförden
- Swingin' Christmas des Madrigalchors Vechta
- Erwerb Sammlung Zöllner durch die Arbeitsstelle Rolf-Dieter Brinkmann
- Buchprojekt Eulenhannes von Frederike Landwehr



SAMSTAG, 8. FEBRUAR 2020

LANDKREIS VECHTA

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Brinkmanns Worte kehren heim in die Provinz

Das Frühwerk des international bekannten Lyrikers und Schriftstellers wurde von der Universität Vechna angekauft

Mehr als 1000 Seiten an Texten des berühmten, aber auch viel kritisierten Autoren konnten von einer Jugendfreundin erworben werden. Für die hiesige Kulturlandschaft ist das ein Glücksfall.

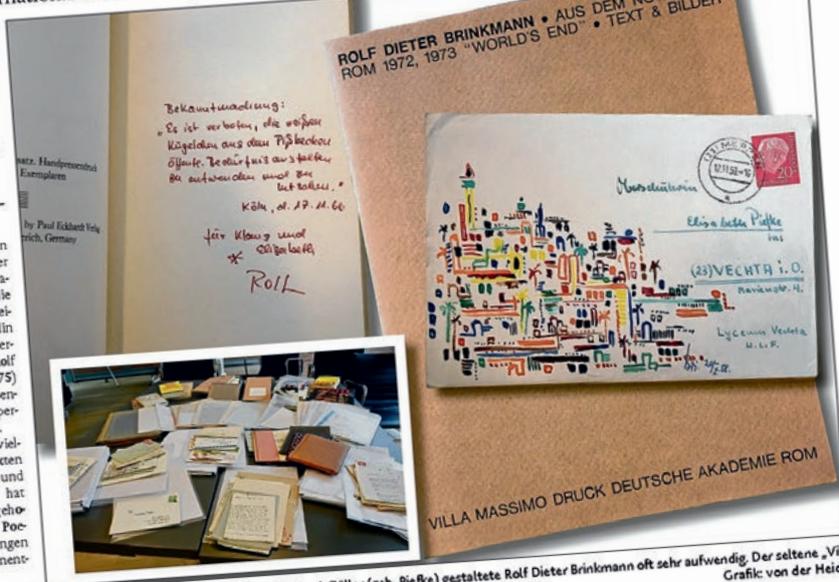
VON PHILIPP EBERT

Vechna. Nur 500 Meter trennen die Häuser von Elisabeth Zöllner und Markus Fauser in Osnabrück, und trotzdem wussten die beiden jahrelang nichts von einander. Sie, die Jugendfreundin des in Vechna geborenen, international bekannten Autors Rolf Dieter Brinkmann (1940 bis 1975) und er, der Literaturwissenschaftler und Brinkmann-Experte von der Universität Vechna.

Mehr als 1000 Seiten an vielfach unveröffentlichten Texten des bedeutenden Lyrikers und Schriftstellers Brinkmann hat Zöllner über Jahrzehnte aufgehoben: Briefe und Postkarten, Poessalben, Vorträge, Widmungen in Erstausgaben, Dramenentwürfe und vieles mehr.

Jahrelang habe Brinkmann um sie geworben, so Elisabeth Zöllner, die damals noch den Namen Pfecke trug. Er sei überzeugt gewesen, sie heiraten zu wollen. Zöllner habe das aber immer abgelehnt. Sie wuchs als Flüchtlingskind ohne Mutter in Vechna bei ihrem Bruder auf und besuchte die Liebfrauenschule.

Auf den 1940 geborenen Brinkmann traf sie erstmals im Rahmen der Theaterproben zu einer Aufführung der „Rhetorica Vechnensis“, der altschwerdigen Jungengymnasiums Antonianum.



Unscheinbar und aufwendig: Briefe an Elisabeth Zöllner (geb. Pfecke) gestaltete Rolf Dieter Brinkmann oft sehr aufwendig. Der seltene „Villa Massimo Druck“ ist heute nur antiquarisch für einen vierstelligen Betrag erhältlich. Grafik von der Heide

Trotz der unerwiderten Liebe blieben Zöllner und Brinkmann enge Freunde. Sogar wenige Tage vor seinem Unfalltod in London besuchte er die Freundin und ihren Mann noch in Osnabrück. An Brinkmanns Todesstag erhielt sie noch eine Postkarte aus seiner Feder. Die Karte blieb wohl eines der letzten Dokumente, die Brinkmann verfasste.

Für Professor Dr. Markus Fauser, der die „Arbeitsstelle Rolf

Dieter Brinkmann“ leitet, ist der Ankauf ein Glücksfall. Die Dokumente gehörten zum „nationalen Kulturgut“, erklärte er nun in einem Pressegespräch. An einer Analyse eines Gedichtes von Ingeborg Bachmann könne etwa selbst als Schüler moderne Lyrik studiert werden, wie Brinkmann versteht gelernt habe. Mit dem Frühwerk Brinkmanns könne nun „Literatur an Ort und Stelle“ verstanden werden, also dort, wo sie entstanden sei, in Vechna.

Ermöglicht wurde der Ankauf, der bis zu 50000 Euro gekostet haben dürfte, durch Zuwendungen der Kulturstiftung der Länder, der Bürgerstiftung Vechna, der Stiftung Kunst und Kultur der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), der Stiftung Niedersachsen sowie der Karin und Uwe Hollweg Stiftung.

Dr. Jutta Meerpohl und Josef Kleier von der Bürgerstiftung Vechna betonten, es sei „selbstverständlich“, dass die Stiftung den Ankauf der Texte unterstützt habe. Christof Pekeler von der LzO meinte, der achzigste Geburtstag von Brinkmann sei

„der richtige Zeitpunkt, um an ihn zu erinnern“.

Uwe Bartels von der Universitätsgesellschaft Vechna bezeichnete es als „unglaublichen Glücksfall“, dass durch die Arbeitsstelle an der Universität sowie durch den Ankauf nun „Be-

Bartels fordert einen Ort, an dem Brinkmann erlebbar wird

wegung in die Aufarbeitung des großen Künstlers Rolf Dieter Brinkmann“ komme, der zuvor „nicht ausreichend in dieser Gesellschaft“ gewürdigt worden sei. Bartels warb dafür, „einen Ort zu schaffen, wo Rolf Dieter Brinkmann erlebbar wird“. Dieser sei ein „international bekanntes kulturelles Eigengewächs“ der Stadt Vechna, das für die lokale Bevölkerung wie auch für auswärtiges Publikum zugänglich gemacht werden müsse.

Dr. Cindy Leppla, Direktorin der Universitätsbibliothek, unterstrich, dass Vechna mit dem Nachlass Brinkmanns ein „welt-

weites Alleinstellungsmerkmal“ habe.

Bürgermeister Kristian Kater und Kulturamtsleiter Herbert Fischer erklärten daraufhin, dass Teile des Materials „im ersten Schritt“ im unstrukturierten Museum im Zeughaus ausgestellt werden sollen.

Das der Literaturwissenschaftler Fauser das Frühwerk Brinkmanns bald als Edition herausgeben kann, bleibt aber zunächst unwahrscheinlich. Das Urheberrecht liegt bei Brinkmanns Witwe. Diese habe bisher alle Blüten, Teile des Werkes veröffentlicht zu dürfen, abgeschlagen, so Fauser. Das Urheberrecht erlischt erst 70 Jahre nach dem Tod eines Autors. Im Fall Rolf Dieter Brinkmann ist das in 25 Jahren, am 23. April 2045.

— IHRE MEINUNG —

- Braucht Vechna ein Rolf-Dieter-Brinkmann-Haus?
- Diskutieren Sie mit unter facebook.de/OVonline.



Ins Werk vertieft (von links): Gertrud Rießelmann, Elisabeth Zöllner, Professor Dr. Markus Fauser, Kristian Kater, Uwe Bartels, Dr. Cindy Leppla, Christof Pekeler, Dr. Jutta Meerpohl und Josef Kleier. Foto: Ebert



Zusammensetzung der Fördermaßnahmen:

Projekt	Förderbetrag
allg. Fördermaßnahmen	
02.01.2019 Madrigalchor Vechta * Swinging Christmas 2018	1.750,00
02.01.2019 kath. Kirchengemeinde * Findus Projekt 2018	1.000,00
07.02.2019 Förderstiftung Zukunft	3.200,00
19.02.2019 Vorlesetag 2018	4.550,00
11.03.2019 Vokalensemble Marienhain e.V. * Barockkonzert Magnificat	1.500,00
18.03.2019 Klara Kayser * Ausstellung Klosterkirche Frühling 2019	1.000,00
25.03.2019 Heimatverein Oythe * Alter Bahnhof Stoppelmarkt	4.000,00
10.04.2019 BC Vechta e.V. * Landesmeisterschaften	500,00
10.04.2019 Kindertagesstätte St. Marie * Generationenaustausch	750,00
25.04.2019 Kultur lebt e.V. * Buchprojekt Thalia Anna Hampf	625,00
08.05.2019 KG St. Andreas Cloppenburg * Internationale Jugendbegegnung	500,00
20.06.2019 Förderverein Kolleg St. Thomas * Lern- und Leselandschaft	5.000,00
02.07.2019 IJM Stiftung Heidelberg * Expedition China 2019 (Zurwellen)	250,00
29.07.2019 Geschwister Scholl Schule * Jaszbereny Zooprojekt	650,00
29.07.2019 Förderverein GAV * 300 Jahre GAV	3.000,00
29.07.2019 Förderverein Elisabethschule * Therapeutisches Reiten	1.500,00
06.08.2019 Universitaetsgesellschaft Publikationen Prof. Carius	2.500,00
26.08.2019 Ensemble Jubilate * Konzertförderung	1.500,00
02.10.2019 Kultur lebt e.V. * Schreib- und Buchprojekt	700,00
13.11.2019 Landesfachschaftstagung Sport der Nds Universitäten	400,00
14.11.2019 Diakonisches Werk * Einzelfallhilfe	500,00
14.11.2019 Jugendförderpreis Fabian Oehl	500,00
02.12.2019 Stellwerk Zukunft ggmbh * Wertekids Projekt 2019	2.500,00
04.12.2019 SFN Vechta e.V. * InMotion 4.0	200,00
05.12.2019 Uni Vechta * Erwerb Sammlung Zollner (Rolf-Dieter Brinkmann)	5.000,00
11.12.2019 Stadt Vechta * Jugendfeuerwehr Langförden Jugendlager 2020	1.750,00
16.12.2019 Karl Konerding * Vorlesetag Elisabethschule Vechta	94,80
23.12.2019 dolphin aid e.V. "Hilfe für Lennart Schonig"	750,00
23.12.2019 Peter Landwehr * Buchprojekt Eulenhannes	750,00
30.12.2019 Vorlesetag 2019	5.250,00
27.12.2019 Madrigalchor Vechta e.V. * Swinging Christmas	250,00
27.12.2019 SgH Sonderkonto * Madrigalchor Swinging Christmas	500,00
30.12.2019 Mahmoud Farrag * Projekt Sport ist bunt	750,00
30.12.2019 Förderverein Justus von Liebig * Die Zukunft der Kita gemeinsam gestalten	400,00
30.12.2019 Förderverein Justus von Liebig * Projekt sozial spezial	300,00
Rückerstattung allg. Fördermaßnahmen	
27.08.2019 Cordula Zeeck "THK Atelier" Martin-Luther Schule	-800,00
06.09.2019 Erstattung nicht realisiertes Projekt der JVA für Frauen	-700,00
	52.869,80
Integrations- und Flüchtlingshilfe	
27.06.2019 BBS Marienhain Vechta * Sprachförderung Flüchtlinge	150,00
	150,00
Fördermaßnahmen Projekte gesamt	53.019,80



V. Ausblick auf das Stiftungsjahr 2020

Alles ist anders: Im November 2019 stand unsere Bürgerparty noch unter dem Motto »... mal anders«, nun hat sich der Stiftungsalltag durch die Coronapandemie grundlegend geändert. Seit dem Lockdown im Frühjahr 2020 unterstützen wir mit unseren Fördermaßnahmen Vechtas Bürger*innen und versuchen, die Folgen der Krise abzumildern.

Zu den von der Bürgerstiftung initiierten und unterstützten Projekten gehören unter anderem:

- erfolgreicher Spendenaufruf auch zur Unterstützung der Initiative »Wir helfen Vechta« von Hanno Leidig
- Ausgabe von 3.000 Masken an Vechtas Bürger*innen zu Beginn der Maskenpflicht
- Musik gegen die Einsamkeit in Vechtas Alten- und Pflegeheimen mit 72 Konzerten von sechs Orchestern und Spielmannszügen
- Organisation von 4.000 Masken für Vechtas Schüler*innen zum Schulstart im Mai
- Aufstellung von neun Quasselbuden für sichere Gespräche von Alten- und Pflegeheimbewohnern mit ihren Angehörigen
- Veranstaltung eines vierwöchigen Sommercamps für 90 Schüler*innen, davon viele mit Migrationshintergrund, auf dem BDKJ-Jugendhof

Dankbar sind wir für die vielfältige persönliche und finanzielle Unterstützung dieser Projekte und Aktionen. Genannt seien hier insbesondere die Initiative »Wir helfen Vechta«, der Coronahilfsfonds des Bischöflich Münsterschen Offizialats, die Schulstiftung St. Benedikt, die Partnerschaft für Demokratie Vechta oder auch die tatkräftigen Männer des Bürgerschützenvereins Vechta. Diese Aufzählung ist nicht abschließend, aber sicher ein Beleg für die gute Akzeptanz und Vernetzung unserer Stiftung in der Stadtgesellschaft. Gemeinsamkeit macht stark!

Vechta, im September 2020

Josef Kleier
Geschäftsführer

Holz-Hütten für Gespräche Eine gute Aktion in dieser schwierigen Zeit



Übergabe der Holz-Hütten auf dem Sportplatz von Andreaswerk.

Auf dem Sportplatz von Andreaswerk wurden Holz-Hütten gebaut. Die 9 Hütten sind für Altenheime und Wohnheime.
Sie wurden bei Heimen aufgestellt:
in Vechta, Vistbek, Goldenstedt und Bakum

Die Bewohner von Heimen konnten lange keinen Besuch bekommen. Die Bewohner sollten sich nicht mit dem Corona-Virus anstecken. Sie vermissen aber oft ihre Angehörigen.

Jetzt dürfen die Bewohner wieder Besuch haben. Aber sie müssen sich in einem extra Raum treffen. Sie müssen auch gut Abstand zueinander halten. Dafür sind die Hütten gut. In der Mitte von dem Raum ist eine Glas-Scheibe. So können sich 2 Menschen sehen und miteinander sprechen.

Die Hütten werden auch Quassel-Buden genannt. Quasseln ist ein anderes Wort für reden.

Spieleute zaubern Lächeln auf die Gesichter Bis zu den Sommerferien sind 72 Auftritte vor den Alten- und Pflegeheimen in der Stadt Vechta geplant



Musik liegt in der Luft: Auf Initiative der Bürgerstiftung Vechta haben die Vertreter von sechs Orchestern und Spielmannszügen einen gemeinsamen Konzertplan für die kommenden Wochen aufgestellt.

...eine positive Resonanz in der ersten Woche und spricht von einer Win-Win-Situation für Spieleute und Senioren. „Die Musik erfrischt die Herzen und weckt Erinnerungen. Das gibt insbesondere für unsere älteren Mitglieder und auch für die Menschen, die in diesen Konzerten ihren Alltag in Altenheimen ergänzen. In der ersten Woche ergriffen Josef Kleier und Iliana Krieger die Initiative und überlegten, wie der Kontakt zur Außenwelt, der Besuch von Familienmitgliedern und Freunden vor die Tore der Heime ermöglicht werden kann. „Es macht den Musikern mit dem Vechter Musikverein viel Spaß, ein Musikensemble zu leiten und die Zuhörer zu begeistern.“

Im Fakt: Ein Gespül im Innenhof des Hauses St. Hedwig. Foto: Spielmannszug

Bürgerstiftung Vechta
www.buergerstiftung-vechta.de